

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1924-1925**

4.5.1925

Montag, den 4. Mai 1925

Volkstbühne 8.

Der böse Geist

Lumpazivagabundus

oder

Das liederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in drei Akten von J. Nestroy.

Musik von A. Müller. i

In Szene gesetzt von Felix Baumbach. — Musikalische Leitung:
Max Schlager.

*

Personen:

Stellarius Feenkönig	Friedr. Prüter	Herr von Windwachel	J. v. Santen
Fortuna, Göttin d. Glücks	M. Moeller	Herr von Lütig	Maximilian Groß
Brillantine, ihre Tochter	W. Volkner	Ein Maler	Paul Gemmecke
Amorosa, eine Fee	Midi Scheinpflug	Hackauf, Metzgermeister	H. Brand
Mystifax, ein alter		Pansch, Herbergsvater	
Zauberer	Paul Gemmecke	in Ulm	Max Schneider
Flutribus	Maxim. Groß	Sepperl	Kellnerinnen { Hansi Bauer E. Beer-Gast
Hilaris	Josef van Santen	Hannerl	
Lumpazivagabundus	Stefan Dahlen	Fassel, Brauknecht	Fritz Lang
Ein Verkehrsschutzmann	H. Brand	Strudel, Gastwirt in Wien	Fr. Beug
		Anastasia Hobelmann,	
		seine Braut	Freia Kühner
Leim, Tischlergeselle	Alfons Kloeble	Ein Hausierer	Hugo Höcker
Zwörn, Schneidergeselle	Paul Müller	Ein Tischlergesell	Josef van Santen
Knieriem, Schustergeselle	Fritz Herz	Erster Schneidergeselle	M. Schneider
Signora Palpiti	Maria Genter	Zweiter	L. Schneider
Kamilla } ihre Töchter	{ Wera Volkner	Erster	Diener { Fritz Lang Ottomar Mayer
Laura }	{ Midi Scheinpflug	Zweiter	
Hobelmann, Tischlermeister		Erster Spaziergänger	Otto Kienscherf
in Wien	U. v. d. Trenck	Zweiter Spaziergänger	L. Schneider
Peppi, seine Tochter	Hansi Nassé	Dritter Spaziergänger	Hans Rottler
Gertrud, } in	{ M. Frauendorfer	Die Wirtin einer Schenke	M. Genter
Haushälterin } sein.	{		
Röserl, Magd	Hause	Herma Clement	

Zauberer und deren Söhne. — Nymphen. — Furien. — Handwerker, Gesellen.
Musikanten. — Gäste. — Bauern und Bäuerinnen. — Marktweiber.

Die Tänze, einstudiert von Wini Laine, werden ausgeführt von derselben,
dem Tanzchor und der Tanzschule.

Bühnenbilder: Emil Burkard. Kostüme: Margarete Schellenberg.

Die Handlung geht teils in Ulm, teils in Wien und Prag vor.

Pause nach dem 2. Akt.

Spielwart: Ludwig Schneider.

Kassenöffnung $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Sperrsitz I. 4.80.

Die Hälfte des Hauses ist zum Verkauf für das allgem. Publikum freigegeben.